

Spielmannszug trommelt für guten Zweck

Konzert zugunsten der „Jüngeren Wohnpflege“ in Kohlstädter Schützenhalle

Schlangen-Kohlstädt (ka). Die Feiern zum 1000-jährigen Bestehen Schlangens gehen weiter: Für Samstag, 14. März, 19 Uhr, lädt der Spielmannszug des Schützenvereins Kohlstädt zu einem Benefizkonzert in die Schützenhalle ein. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

„Mit den Proben haben wir Ende des vergangenen Jahres begonnen“, berichtet Tambourmajor Manfred Richts. Jetzt gehe es noch um den letzten Feinschliff. Die 22 Musiker des Spielmannszuges werden das etwa zweistündige Programm allerdings nicht ganz alleine bestreiten. Die Marpetaler Blaskapelle gehört ebenfalls zu den Mitwirkenden des Abends.

Entsprechend breit gefächert soll die Musikauswahl

sein. „Wir möchten unseren Gästen neben bekannten Traditionsmärschen auch beliebte Medleys und Welthits der Filmmusik präsentieren“, sagt Richts. Glenn Millers berühmtes Erfolgswerk „American Patrol“ soll ebenso zu hören sein

zeigte sich auch Bürgermeister Ulrich Knorr, der Schirmherr der Veranstaltung, begeistert: „Dieses Projekt verdient unser aller Unterstützung.“

Der Verein „Jüngere Wohnpflege“ kümmert sich um schwer erkrankte jüngere

den eigenen vier Wänden in den meisten Fällen unmöglich. In der Vergangenheit sei für diese Menschen das Seniorenheim die einzige Perspektive gewesen. Mit dieser Vorstellung konnte und wollte sich Bunse jedoch nicht abfinden. Das Seniorenzentrum Haus Hoheneichen in Detmold wurde um eine Abteilung speziell für plötzlich schwer erkrankte Menschen im Alter von 20 bis 65 Jahren erweitert.

Für den Erlös des Benefizkonzertes gibt es bereits einen Verwendungszweck. Der Verein plant die Anschaffung eines VW Caddy-Maxi, mit dem beispielsweise Fahrten zu Konzerten und ins Theater unternommen werden können. Den Kaufpreis des Fahrzeugs samt Umrüstung bezifferte Bunse auf etwa 34.000 Euro.

Erlös soll jüngeren schwer erkrankten Menschen helfen

wie ein Ausschnitt aus dem Musical „Sister Act“.

Auf Eintrittsgelder, so Richts, will der Spielmannszug bewusst verzichten und stattdessen die Besucher um eine großzügige Spende bitten. Der gesamte Erlös soll dem gemeinnützigen Verein „Jüngere Wohnpflege“ in Detmold zugute kommen. Von dieser Idee

Menschen, die beispielsweise einen Schlaganfall erlitten haben oder nach einem Unfall querschnittsgelähmt sind. „Für sie hat sich das Leben tatsächlich von heute auf morgen grundlegend geändert“, unterstrich Vereinsvorsitzende Gabriele Bunse.

Die Schwere der Erkrankung mache ein Verbleiben in